



Technische  
Universität  
Braunschweig

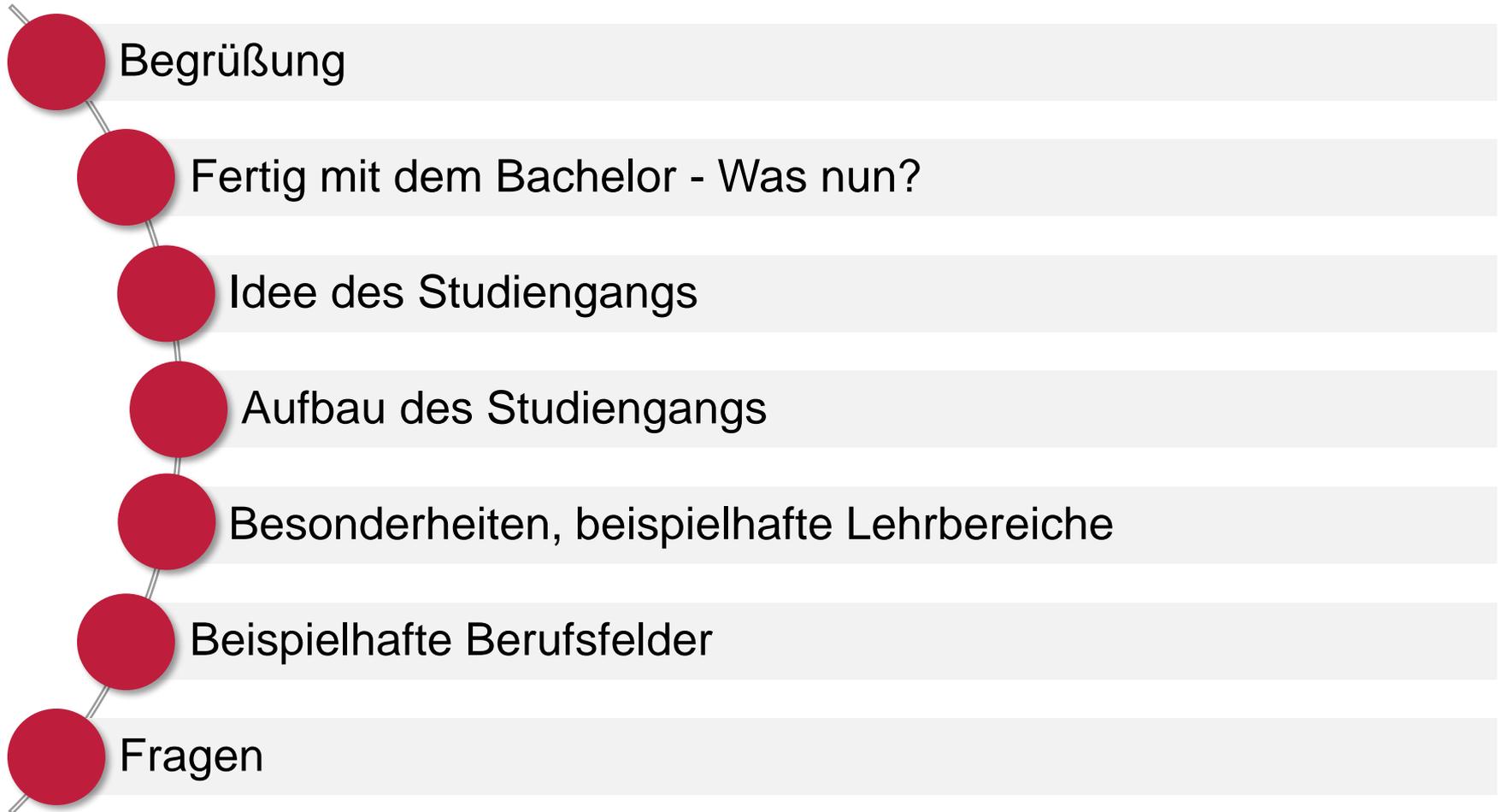


© Gideon Rothmann/TU Braunschweig

# Masterstudiengang KTW

Prof. Eckart Voigts, Markus Grebe, M.A.

# Ablauf



# Wie geht´s nach dem Bachelor weiter?

## Besonderheit des interdisziplinären MA KTW:

Man kann den MA KTW sowohl mit einem Abschluss in den Kultur- und Geisteswissenschaften, wie auch einem Abschluss in den Technik- und Naturwissenschaften studieren.



BA-Abschluss  
in den  
**Kultur- und Geisteswissenschaften**

BA-Abschluss  
in den  
**Technik- und Naturwissenschaften**

BA-Abschluss  
in den Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften  
mit einem Anteil von mind. 45 CP aus den Kultur- Geistes, Technik- oder Naturwissenschaften

# Interdisziplinäres Profil des MA KTW

- kulturwissenschaftliche Lehre und Forschung in den Kernfächern Anglistik, Germanistik, Geschichte und Philosophie in einen Fragen- und Problemhorizont der technisch-wissenschaftlichen Welt zu stellen
- Stärkung der Kulturwissenschaften als interdisziplinäre Geisteswissenschaft
- die wissenschaftstheoretische und praktische Kluft zwischen Geisteswissenschaften und Natur- und Technikwissenschaften zu überbrücken
- moderner, innovativer Studiengang



# Berufsfelder

- mediale Vermittlung von technischen und naturwissenschaftlichen Projekten
- Wissenschaftliche Laufbahn
- Verlag und Medien
- Dokumentation und Archivierung
- Wissenschaftsmanagement
- Internationale Fachsprachen und Gebrauchstexte
- Interkulturelle Kommunikation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Interne und externe Unternehmenskommunikation

## Auszüge aus dem Praktikumsbericht der KTW-Studierenden Mona Seydel und Sebastian Heise

### 1. Oberflächenvermessung: Einleitung

„Die Intellektuellen, und ganz besonders die literarisch Gebildeten, sind geborene Maschinenstürmer.“ In seiner *Rede Lecture* von 1959 spaltet Charles Percy Snow die Naturwissenschaftler und die Geisteswissenschaftler in zwei Lager – mit seinen sprichwörtlich gewordenen zwei Kulturen. In der englischen Sprache tragen die Naturwissenschaften mit »science« im Gegensatz zu den »humanities« gar eine völlig andere Bezeichnung. Trotz einiger Annäherungsversuche von Methoden wie Strukturalismus oder an Naturwissenschaft orientierte Kunst scheinen die Geisteswissenschaftler auf ihr ‚hermeneutisches Mehr‘ zu bestehen, wohingegen die Naturwissenschaftler nur ihre eigene Arbeit als die einzig legitime Wissenschaft anerkennen.

Liegt an dieser Stelle eine tatsächlich vorhandene Trennung vor oder ist es vielmehr so, dass Snows These eine unnötige Berührungsangst erst heraufbeschworen hat? Der primär, aber nicht ausschließlich geisteswissenschaftliche Studiengang ‚Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt‘ der Technischen Universität (TU) Braunschweig beschäftigt sich mit solchen Thesen und möchte sich idealerweise als Schnittstelle zwischen Natur- und Geisteswissenschaften verstehen.

Bei der Wahl eines im Rahmen des Studiums zu absolvierenden Praktikums galt es also, einen Platz zu finden, an dem beide Kulturen und deren Tätigkeitsfelder zu beobachten sind. Auf Anregung von Herrn Dr. Kurt Guckelsberger – einem unserer Kommilitonen – kamen wir, Mona Seydel und Sebastian Heise, in Kon-

<sup>1</sup> SNOW, CHARLES PERCY: *Die zwei Kulturen. Rede Lecture, 1959.* In: KREUZER, HELMUT (Hg.): *Die zwei Kulturen. Literarische und naturwissenschaftliche Intelligenz.* C.P. Snows These in der Diskussion. München: dtv, 1987, S. 19-58. (S. 35).

takt mit Herrn Dr. Dr. Jens Simon, dem Pressesprecher und Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖ) der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig. Der promovierte Germanist und Physiker mit einer besonderen Affinität zu Franz Kafka konnte sich von Anfang an dafür begeistern, unseren Studiengang mit praktischen Einblicken zu unterstützen. Er organisierte uns nicht nur zwei parallele Praktikumsplätze, er machte auch für jeden von uns drei Abteilungen ausfindig, die uns neben der PÖ, unserer ‚Homebase‘, für jeweils zwei Wochen beherbergen. Denn wie soll man über Naturwissenschaften urteilen, ohne Einblicke in die alltägliche Arbeit der Forscher zu haben und ohne ihre Vertreter selbst zu Wort kommen zu lassen? Mona Seydel war im Zeitraum vom 20. August bis zum 12. Oktober und Sebastian Heise vom 13. August bis zum 5. Oktober 2007 in der PTB, was jeweils dem geforderten Zeitraum von acht Wochen entspricht.

[...]

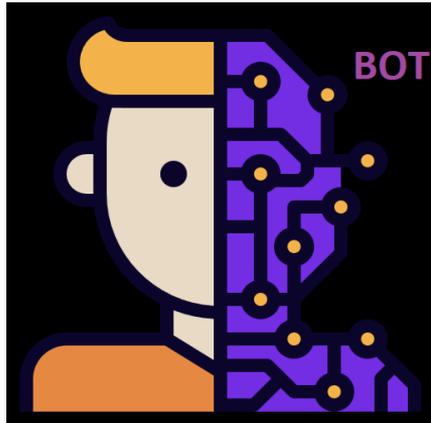


# Erfahrungen und Kompetenzen

- Sachverhalte analysieren und Nachfragen stellen
- Selbstverantwortung für Profilbildung und Organisation übernehmen
- Engagement entfalten
- Offenheit für Eigenheit der Fächer entwickeln
- Vor- und Nachteile der Interdisziplinarität kennen und gewinnbringend nutzen
- Übersetzungsleistungen: als Dolmetscher zwischen den Disziplinen fungieren
- Freiheiten nutzen und gestalten
- Kommunikation zwischen den Disziplinen gestalten



# Warum KTW studieren?



genau hinschauen,  
beobachten

hier: technischer und  
digitaler Wandel



# Gute Gründe, den MA KTW zu studieren!

- Der Studiengang dient als interdisziplinäres und fachwissenschaftlich konsekutives Studienangebot für Studierende mit einem Bachelor-Abschluss
- Er eröffnet Studierenden mit geisteswissenschaftlichem Hintergrund einen systematisch und historisch fundierten Einblick in die ‚technische‘ Welt
- Gleichzeitig gibt er Studierenden mit technik- und naturwissenschaftlichem Hintergrund die Möglichkeit, Wissen und Kompetenzen in den Geistes- und Kulturwissenschaften zu erwerben.
- Somit trägt der MA KTW dazu bei, die wissenschaftstheoretische und praktische Kluft zwischen Geisteswissenschaften und Natur- und Technikwissenschaften zu überbrücken und Technik als Teil der Kultur(en) zu verstehen
- Der KTW verbindet Kompetenzen der gesellschaftlichen Verantwortung von Wissenschaft mit solchen der Interdisziplinarität sowie geschlechter- und diversitätsbewusster Teilhabe und Intervention.
- Der KTW ermöglicht eine wissenschaftliche Karriere durch eine Promotion zum Dr. phil. im gewählten kulturwissenschaftlichen Profil!

# Studienstruktur ab WiSe 2021-22

<b>4. Sem.</b>	<b>Masterabschlussmodul</b> Masterarbeit mit Kolloquium				<b>SQ</b> Schlüsselqualifikationen (1.-4. Sem)
<b>3. Sem.</b>	<b>Vertiefungsmodul 2</b> Fachkulturen	<b>Vertiefungsmodul 4</b> Wiss. u. techn. Wandel	<b>Aufbau TND 2</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 2	<b>Aufbau KGD 2</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 2	
	<b>Vertiefungsmodul 1</b> Kulturtechniken	<b>Vertiefungsmodul 3</b> Science & Technology Studies			
<b>2. Sem.</b>	<b>Aufbaumodul 1</b> Tradition und Innovation	<b>Aufbaumodul 2</b> Systeme, Ordnungen, Konflikte	<b>Aufbau TND 1</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 1	<b>Aufbau KGD 1</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 1	
	<b>Basismodul 1</b> Einführung in das Studium der technisch-wissenschaftlichen Kultur	<b>Basismodul 2</b> Fragestellungen im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Kultur			
<b>1. Sem.</b>	<b>Basismodul 1</b> Einführung in das Studium der technisch-wissenschaftlichen Kultur	<b>Basismodul 2</b> Fragestellungen im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Kultur	<b>Basis TND</b> Basis technisch-naturwissenschaftliches Denken	<b>Basis KGD</b> Basis kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken	<b>Praxis</b> Einf. in die Berufspraxis u. Arbeitswelt und Praktikum (1.-3. Sem.)

**Pflichtmodule, die von allen Studierenden zu belegen sind.**

# Studienstruktur ab WiSe 2021-22

<b>4. Sem.</b>	<b>Masterabschlussmodul</b> Masterarbeit mit Kolloquium					
<b>3. Sem.</b>	<b>Vertiefungsmodul 2</b> Fachkulturen	<b>Vertiefungsmodul 4</b> Wiss. u. techn. Wandel	<b>Aufbau TND 2</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 2	<b>Aufbau KGD 2</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 2	<b>SQ</b> Schlüsselqualifikationen (1.-4. Sem)	<b>Praxis</b> Einf. in die Berufspraxis u. Arbeitswelt und Praktikum (1.-3. Sem.)
	<b>Vertiefungsmodul 1</b> Kulturtechniken	<b>Vertiefungsmodul 3</b> Science & Technology Studies				
<b>2. Sem.</b>	<b>Aufbaumodul 1</b> Tradition und Innovation	<b>Aufbaumodul 2</b> Systeme, Ordnungen, Konflikte	<b>Aufbau TND 1</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 1	<b>Aufbau KGD 1</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 1		
	<b>1. Sem.</b>	<b>Basismodul 1</b> Einführung in das Studium der technisch-wissenschaftlichen Kultur				

**Pflichtmodule für Studierende mit einem BA- Abschluss in den Geistes- und Kulturwissenschaften**

# Studienstruktur seit WiSe 2021-22

<b>4. Sem.</b>	<b>Masterabschlussmodul</b> Masterarbeit mit Kolloquium				
<b>3. Sem.</b>	<b>Vertiefungsmodul 2</b> Fachkulturen	<b>Vertiefungsmodul 4</b> Wiss. u. techn. Wandel	<b>Aufbau TND 2</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 2	<b>Aufbau KGD 2</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 2	<b>SQ</b> Schlüsselqualifikationen (1.-4. Sem)
	<b>Vertiefungsmodul 1</b> Kulturtechniken	<b>Vertiefungsmodul 3</b> Science & Technology Studies			
<b>2. Sem.</b>	<b>Aufbaumodul 1</b> Tradition und Innovation	<b>Aufbaumodul 2</b> Systeme, Ordnungen, Konflikte	<b>Aufbau TND 1</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 1	<b>Aufbau KGD 1</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 1	
<b>1. Sem.</b>	<b>Basismodul 1</b> Einführung in das Studium der technisch-wissenschaftlichen Kultur	<b>Basismodul 2</b> Fragestellungen im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Kultur	<b>Basis TND</b> Basis technisch-naturwissenschaftliches Denken	<b>Basis KGD</b> Basis kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken	

## Pflichtmodule für Studierende mit einem BA - Abschluss in den Technik- und Naturwissenschaften

# Studienstruktur ab WiSe 2021-22

<b>4. Sem.</b>	<b>Masterabschlussmodul</b> Masterarbeit mit Kolloquium				
<b>3. Sem.</b>	<b>Vertiefungsmodul 2</b> Fachkulturen	<b>Vertiefungsmodul 4</b> Wiss. u. techn. Wandel	<b>Aufbau TND 2</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 2	<b>Aufbau KGD 2</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 2	<b>SQ</b> Schlüsselqualifikationen (1.-4. Sem)
<b>2. Sem.</b>	<b>Vertiefungsmodul 1</b> Kulturtechniken	<b>Vertiefungsmodul 3</b> Science & Technology Studies	<b>Aufbau TND 1</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 1	<b>Aufbau KGD 1</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 1	
<b>1. Sem.</b>	<b>Aufbaumodul 1</b> Tradition und Innovation	<b>Aufbaumodul 2</b> Systeme, Ordnungen, Konflikte	<b>Basis TND</b> Basis technisch-naturwissenschaftliches Denken	<b>Basis KGD</b> Basis kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken	<b>Praxis</b> Einf. in die Berufspraxis u. Arbeitswelt und Praktikum (1.-3. Sem.)
<b>1. Sem.</b>	<b>Basismodul 1</b> Einführung in das Studium der technisch-wissenschaftlichen Kultur	<b>Basismodul 2</b> Fragestellungen im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Kultur	<b>Basis TND</b> Basis technisch-naturwissenschaftliches Denken	<b>Basis KGD</b> Basis kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken	

## Wahlpflichtmodule Vertiefung in den Geistes- und Kulturwissenschaften

# Studienstruktur ab WiSe 2021-22

<b>4. Sem.</b>	<b>Masterabschlussmodul</b> Masterarbeit mit Kolloquium				
<b>3. Sem.</b>	<b>Vertiefungsmodul 2</b> Fachkulturen	<b>Vertiefungsmodul 4</b> Wiss. u. techn. Wandel	<b>Aufbau TND 2</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 2	<b>Aufbau KGD 2</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 2	<b>SQ</b> Schlüsselqualifikationen (1.-4. Sem)
	<b>Vertiefungsmodul 1</b> Kulturtechniken	<b>Vertiefungsmodul 3</b> Science & Technology Studies			
<b>2. Sem.</b>	<b>Aufbaumodul 1</b> Tradition und Innovation	<b>Aufbaumodul 2</b> Systeme, Ordnungen, Konflikte	<b>Aufbau TND 1</b> Aufbau technisch-naturwissenschaftliches Denken 1	<b>Aufbau KGD 1</b> Aufbau kultur- u. geisteswissenschaftliches Denken 1	
			<b>1. Sem.</b>	<b>Basis TND</b> Basis technisch-naturwissenschaftliches Denken	
<b>Basismodul 1</b> Einführung in das Studium der technisch-wissenschaftlichen Kultur	<b>Basismodul 2</b> Fragestellungen im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Kultur	<b>Basismodul 1</b> Einführung in das Studium der technisch-wissenschaftlichen Kultur		<b>Basismodul 2</b> Fragestellungen im Bereich der technisch-wissenschaftlichen Kultur	

## Wahlpflichtmodule in den Technik- und Naturwissenschaften

# Was ist der Komplementärbereich?

Der MA KTW bringt Studierende aus unterschiedlichen Wissenschaftskulturen zusammen:

- a) Studierende aus den Kultur- und Geisteswissenschaften lernen in den Basis TND und Aufbau-TND 1/2-Modulen die Theorien und Methoden aus dem Bereich der Technik- und Naturwissenschaften kennen. Hierbei geht es nicht um ein „kleines Ingenieurstudium“, sondern darum, die wissenschaftliche Denkweisen der anderen Fachdisziplinen kennen und verstehen zu lernen.
- b) Studierende aus den Technik und Naturwissenschaften lernen in den Basis KGD und Aufbau-KGD 1/2 Modulen die Theorien und Methoden aus dem Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften kennen. Auch hier geht es darum, die wissenschaftliche Denkweisen der anderen Fachdisziplinen kennen und verstehen zu lernen.

# Beispielveranstaltungen Komplementärbereich

## Technisch- und naturwissenschaftliches Denken:

- Einführung in die Technikphilosophie
- Einführung in die Umweltethik
- Pharmazeutische und medizinische Terminologie
- Geschichte und Theorien von Architektur und Stadt
- Wissenschaft, Technik und Geschlecht
- Weltraum und Weltbild in 5000 Jahren
- Physik für Geisteswissenschaftler\*innen
- Künstliche Intelligenz für Geistes- oder Kulturwissenschaftler\*innen
- Biologische Materialien
- Geschichte der Naturwissenschaften
- Forschung und Anwendung der Verkehrspsychologie
- Formale Logik
- Bioreaktoren und Bioprozesse
- Raumfahrttechnisch Grundlagen / Raumfahrtrückstände

# Beispielveranstaltungen Komplementärbereich

## Kultur- und geisteswissenschaftliches Denken:

- Einführung in die Politische Philosophie und Sozialphilosophie
- Einführung in die Sprachwissenschaft
- Introduction to Literary and Cultural Studies I + II
- Die Erfindung der öffentlichen Meinung
- Das Mittelalter. Porträt einer Epoche
- John Austin und die Folgen: Eine Einführung in die analytische Rechtsphilosophie
- Historische Sprachstufen des Deutschen
- Grundlagen der Schriftlinguistik
- Introduction to Linguistics I+II
- Survey Course: American / British Literature
- Arnold Gehlen: Die Seele im technischen Zeitalter
- Herrmann Hesse
- Der Junge Goethe

# Profilbildungen

Im Masterstudiengang KTW stehen **zwei Profilbildungen/Vertiefungen** zur Wahl:

- a) eine **Vertiefung in den Geistes- und Kulturwissenschaften** (dafür belegen Studierende im Vertiefungsbereich die Module V1 ‚Kulturtechniken‘ und V2 ‚Fachkulturen‘)
- b) eine **Vertiefung in den Technik- und Naturwissenschaften** (dafür belegen Studierende im Vertiefungsbereich die Module V3 ‚Science and Technology Studies‘ und V4 ‚Wissenschaftlicher und technischer Wandel‘)
- **Hinweis: Die Wahl der Vertiefung ist unabhängig davon, mit was für einem BA-Abschluss Sie in den MA KTW starten!**

Und:

- Der KTW ermöglicht eine wissenschaftliche Karriere durch eine Promotion zum Dr. phil. im gewählten Profil!

# Beispielveranstaltungen Vertiefung Kultur- und Geisteswiss.

## Vertiefung in den Kultur- und Geisteswissenschaften: V1 und V2:

- Der Begriff der Seele bei Platon und Aristoteles
- Thomas von Aquin: Was heißt Reflexion?
- Medienwandel in der Zeit des Buchdrucks
- Psycholinguistik der Lese- und Schreibprozesse
- Alte Geschichte und neue Medien
- The New Woman in Victorian Literature and Culture
- Literature and Climate Change Grundlagen der Schriftlinguistik
- Lektüre von Quellen zur Geschichte des Investurstreits
- (Populäre) Musik und Migration
- Literatur und Materialität
- Expressionistische Prosa
- Wörter im Kopf - Psycholinguistische Forschung
- Research Methods
- Drama und Theater, Dramentheorie und Praxis

# Beispielveranstaltungen Vertiefung Technik- und Naturwiss.

## Vertiefung in den Technik- und Naturwissenschaften: V3 und V4:

- Technologien als Anker gesellschaftlicher Konflikte
- Alchemie und die Universitäten der Frühen Neuzeit
- Environmental humanities - Methods and Perspectives
- Wissenschaft, Technik und Geschlecht: Multidisziplinäre Perspektiven auf Nachhaltigkeit
- Digital ist besser? Einführung in die digitalen Geisteswissenschaften
- Realisierung physikalischer Großprojekte am Beispiel von Raumfahrtmissionen
- Arnold Gehlen: Die Seele im technischen Zeitalter
- Von Ranger zu Rosetta. Zur Geschichte der Weltraumforschung und Weltraummissionen
- Gegenwissen. Die Neuen Sozialen Bewegungen & ihre Probleme mit Wissenschaft & Technik
- Wissenschaft, Technik und Geschlecht: Transdisciplinary Trash Talks
- Ethik in der Technik

# Große Vielfalt und Wahlfreiheit

## Mehr Chance als Risiko

- Der Master KTW erfordert ein höheres Maß an eigenverantwortlichen Entscheidungen während des Studiums.
- Nutzen Sie die Beratungsangebot der Studiengangskoordination und insbesondere der Lehrenden und Fachberater\*innen, um sich einen Plan für Ihren späteren Berufsweg zu erarbeiten.
- Nutzen Sie die Vielfalt des Lehrangebots und schauen Sie über den Tellerrand hinaus – belegen Sie Lehrveranstaltungen aus Interesse, auch wenn Sie die dafür vorgesehenen Module schon absolviert haben (freiwillige Zusatzleistungen).
- Bleiben Sie während des Studiums neugierig.
- Überprüfen Sie Ihre Schwerpunktsetzung im Studium und gleichen Sie diese im Hinblick auf Ihr angestrebtes Berufsziel mit der Realität (z.B. über das Praktikum) ab.

**Genießen Sie das Studium im Master KTW!**

# Besonderheiten I

## KTW bilingual deutsch/englisch – was ist das?

Im Rahmen des KTW kann nun ein Zusatzzertifikat „KTW – bilingual deutsch/englisch“ erworben werden. Damit eröffnen sich bei entsprechender Schwerpunktsetzung weitere Perspektiven auf dem internationalisierten Arbeitsmarkt.

### Wer kann das Zertifikat derzeit erwerben?

- Die Möglichkeit zum Erwerb des Zusatzzertifikats besteht derzeit nur für Studierende mit Vertiefung im Wahlpflichtbereich Kultur- und Geisteswissenschaften oder mit Belegungspflicht im Komplementärpflichtbereich Kultur- und geisteswissenschaftliches Denken. Hier werden regelmäßig Angebote von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache vorgehalten.

### Was muss getan werden, um das Zertifikat zu erhalten?

- Zur Berechnung werden nur komplett in englischer Sprache absolvierte Module, nicht aber einzelne Lehrveranstaltungen herangezogen.
- Im gesamten Programmangebot des Studiengangs müssen Module in englischer Sprache studiert und erfolgreich absolviert werden.
- Es müssen mindestens vier Module sowie das Mastermodul im Umfang von insgesamt 60 Credit Points in englischer Sprache absolviert werden.
- Die Masterarbeit ist in englischer Sprache zu schreiben.
- Das Masterkolloquium muss mindestens zur Hälfte in englischer Sprache gehalten werden.

## Besonderheiten II:

# On Top: Mentoringprogramm – Was ist das?

Das **Mentoring-Programm für KTW-Studierende** nimmt den Ursprungsgedanken des Mentoring auf – das Wegweisen und Begleiten eines jungen Menschen zur persönlichen Entwicklungsförderung

### Im Detail ergeben sich daraus folgende Ziele:

- Aufzeigen von Berufsfeldern und Berufswegen
- Weitergabe von persönlichen und strategischen (Lebens- und Berufs-) Erfahrungen
- Wegbereitung und Unterstützung bei der Erarbeitung einer individuellen Berufswegplanung
- Lernen am Modell
- Schaffung von Netzwerken

Die Teilnahme ist freiwillig - **wird aber empfohlen!**

Mentor\*in und Mentee organisieren den Kontakt unter Beteiligung der Studiengangskoordination über das gesamte Programm eigenständig entsprechend der in der Mentoring-Vereinbarung festgehaltenen Zielsetzung.

**Hinweis: Derzeit wird das Mentoring-Programm aus Ressourcengründen nicht angeboten!**

# Wo finde ich was?

**Alle Informationen zum Studiengang:** [www.tu-braunschweig.de/ktw](http://www.tu-braunschweig.de/ktw)  
(Stundenplan, alle Formulare, Kontaktdaten etc.) und auf den Webseiten  
der Fächer Anglistik, Germanistik, Geschichte, Philosophie

**Lehrveranstaltungsverzeichnis:** [www.tu-braunschweig.de/ktw/aktuelles](http://www.tu-braunschweig.de/ktw/aktuelles)  
oder [www.tu-braunschweig.de/vorlesungen](http://www.tu-braunschweig.de/vorlesungen)

**Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen:** in Stud.ip  
<https://studip.tu-braunschweig.de> oder direkt bei den Fächern

**Prüfungsanmeldung:** In den Lehrveranstaltungen über Papier-Formulare

Erstsemester-Infopaket: [Erstsemester Infoveranstaltung in StudIP](#)

# Fachgruppe MA KTW

- **Studentische Ansprechpartner/innen/Fachgruppe MA KTW:**  
(werden gebraucht z.B. für KTW-Studiengangskommission zur Vertretung der studentischen Belange etc.)

**Christian Sorge, Joshua Hall, Clea Frank,... DU?**

**Bitte lassen Sie sich aufstellen und wählen, wenn Nachfolger/innen gebraucht werden!**

**Kontakt per Mail:**

**fachgruppektw@tu-braunschweig.de**

**Homepageauftritt:**

**<https://www.tu-braunschweig.de/ktw/studierende/fachgruppe>**

# Wichtige Ansprechpartner/innen

<b>Ansprechpartner für Fragen zum Studiengang</b>	<b>Studiengangskommissionsvorsitzender u. Stellvertreter</b> Prof. Dr. Voigts: <a href="mailto:e.voigts@tu-braunschweig.de">e.voigts@tu-braunschweig.de</a> Prof. Dr. Schmidt am Busch: <a href="mailto:r.röhnert@tu-braunschweig.de">r.röhnert@tu-braunschweig.de</a>
<b>Ansprechpartner zu Prüfungsfragen</b>	<b>Vorsitzender des Prüfungsausschusses MA KTW</b> Prof. Dr. Rüdiger Heinze
<b>Ansprechpartner zu allen Fragen zum Studium / Scheinverwaltung</b>	<b>Studiengangskoordinator MA KTW</b> Hr. Grebe: <a href="mailto:m.grebe@tu-braunschweig.de">m.grebe@tu-braunschweig.de</a> Bi 97 Raum 007; Tel. 391-8645 Sprechzeiten: Derzeit nach Absprache per Mail telefonisch oder per Online-Video-Meeting
<b>Prüfungsverwaltung (Kontoauszüge)</b>	<b>Akademisches Prüfungsamt</b> <a href="mailto:pruefungsamt-fk6@tu-bs.de">pruefungsamt-fk6@tu-bs.de</a> Frau Wuttke Tel. 391-8631 Bi 97 Raum 028/029 Sprechzeiten: Derzeit nur nach vorheriger Terminabsprache

# Beispielhafte Arbeitsfelder von Absolvent\*innen des MA KTW

## Von 44 Absolvent\*innen landeten

- in der freien Wirtschaft, Dienstleistungsgewerbe: 19
- An der Uni gearbeitet : 17
- Als Lehrerin einer Schule: 4
- Wiss. Einrichtungen außerhalb der Uni: 3
- Öffentlicher Dienst ohne Schule/Universität: 1

## Davon haben 40 (ohne die 4 Lehrer\*innen) in den Bereichen

- Presse/Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit: 17
- Koordination, Projektmitarbeit/Verwaltung: 14
- Wiss. Mitarbeiter Uni: 13

Hinweis: Bei Überschneidungen von Arbeitsbereichen können Mehrfachzuordnungen enthalten sein.

# Konkrete Arbeitgeber

- TU-BS: Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Lehrbeauftragte in den verschiedenen Instituten (Germanistik, Anglistik, Philosophie, Geschichte, Pharmaziegeschichte, Erziehungswissenschaft....)
- Pressestelle der TU-BS
- Projekthaus der TU-BS (Projektstellen)
- Immatrikulationsamt der TU- BS
- Universitätsverwaltung TU BS
- Bibliothek der TU-BS
- Archiv der TU-BS
- Gauß-IT-Zentrum TU-BS
- Haus der Wissenschaften
- Georg-Eckert Institut für Schulbuchforschung
- Westermann Verlag
- Zeitungen (Neue Braunschweiger, Goslarer Zeitung, Fachzeitung für Architektur)
- Stadt Braunschweig Stadtmarketing
- Presseabteilung bei einer Versicherung
- Koordination Flüchtlingshilfe, Mitarbeit im Event-Management, Volontariat in der Tourismusbranche, Berater in Unternehmen (Digital Consultant), Projektmitarbeiter bei VW, Mitarbeiter in Ingenieurbüro....

# Fragen

